



Der Polizeipräsident  
Herbert Schenkelberg

eing. 3.5.07  
Postst. 02.05.07

Düsseldorf, den 27. April 2007  
Jürgensplatz 5-7  
Tel.: 0211/870-2000  
Fax: 0211/870-2020

Herrn  
Iko Tönjes  
VCD Düsseldorf  
Grupellostraße 3  
  
40210 Düsseldorf

„Vollgas auf der KÖ“  
Ihr Schreiben vom 10.04.2007

Sehr geehrter Herr Tönjes,

Ihr Schreiben, gleichzeitig gerichtet an den Regierungspräsidenten und den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, habe ich mit Interesse gelesen.

In Bezug auf die Genehmigung der Veranstaltung der DTM-Präsentation darf ich Sie allerdings darauf aufmerksam machen, dass diese in der alleinigen Zuständigkeit der Stadt Düsseldorf liegt. Die Polizei wird auf die sicherheitsrelevanten – also auch verkehrlichen – Aspekte bezogen lediglich angehört.

Was die öffentliche Diskussion um Klimaschutz und Feinstaubbelastung in Bezug auf die Motorsportveranstaltung angeht, gehe ich davon aus, dass der Oberbürgermeister Ihr Schreiben angemessen beantworten wird.

Mit freundlichen Grüßen

*H. Schenkelberg*  
Herbert Schenkelberg  
Polizeipräsident



Briefpostanschrift: Stadtverwaltung Amt 32, 40200 Düsseldorf

VCD Deutschland  
Herr Iko Tönjes  
Mitglied des Vorstands  
Grupellostraße 3  
40210 Düsseldorf

Landeshauptstadt  
Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Ordnungsamt

Heinrich-Ehrhardt-Str. 61  
40468 Düsseldorf

**Kontakt**

Herr Weegen

**Zimmer**

Raum 113

**Telefon**

0211.89 - 9 32 75

**Telefax**

0211.89 - 2 92 39

**E-Mail**

juergen.weegen@  
stadt.duesseldorf.de

**Datum**

03.05.2007

**AZ**

32/32-

**DTM Präsentation auf der Königsallee**

Sehr geehrter Herr Tönjes,

Herr Oberbürgermeister Erwin hat mich gebeten, Ihr an ihn gerichtetes Schreiben vom 10.04.2007 als für die Genehmigung der Veranstaltung zuständiges Amt zu beantworten.

Den Inhalt habe ich mit Interesse gelesen und stimme Ihnen selbstverständlich zu, dass angesichts der prognostizierten Umweltkatastrophen ein Umdenken nötig und Verhaltensänderungen beim Energieverbrauch erforderlich sind.

Ich vermag allerdings nicht zu erkennen, dass die Präsentation der Tourenwagen auf der Königsallee - bei der es sich im Übrigen nicht um ein Rennen handelt und deshalb auch die beigefügten Ausführungen der Kreispolizeibehörde Herford hier irrelevant sind - diesem Gedanken zuwiderläuft und eine Verschlechterung des Klimas mit provozieren würde.

Denn berücksichtigen Sie bitte, dass speziell dafür der Bereich der Königsallee für den sonst üblicherweise dort fließenden Verkehr - der den ganzen Tag entsprechende Emissionen verursacht - gesperrt war und alle an der Veranstaltung beteiligten Fahrzeuge in geringer Anzahl insgesamt nur ca. 3 Stunden - mit Unterbrechungen - auf dem Rundkurs gefahren sind.

Ich wage zu behaupten, dass der dabei entstandene Kohlendioxid-Ausstoß bei Weitem unter dem eines normalen Sonntages lag. Außerdem sind alle Tourenwagen mit einem Kat ausgerüstet und produzieren - da sie mit Otto-Motoren fahren - keinen Feinstaub. Ihr diesbezüglicher Hinweis ist daher nicht nachvollziehbar und sogar falsch.

**Telefonzentrale**

02 11.89-91  
www.duesseldorf.de

**Sprechzeiten**

Montag bis Freitag  
8.00 bis 12.30 Uhr

**Bus**

834  
Heinrich-Ehrhardt-Straße

**Straßenbahn**

704  
Straßburger Straße

**Bankkonten**

Stadtsparkasse Düsseldorf  
10000495  
BLZ 30050110

Postbank Essen  
3269-431  
BLZ 36010043



Ordnungsamt  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Ich sehe auch nicht, dass solche Veranstaltungen Kampagnen zur Verkehrssicherheit zunichte machen. Der mündige Autofahrer kann sehr wohl zwischen normalem Straßenverkehr und Sport unterscheiden.

Deshalb bieten die Automobilclubs in Deutschland gerade jungen Leuten seit Jahren die Möglichkeit, sich mit anderen auf speziellen Strecken zu messen und erziehen sie dabei zu verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmern.

Angesichts dieser Hintergründe und der Tatsache, dass die Präsentation absolut einen Höhepunkt in der Jahresveranstaltungsliste der Landeshauptstadt Düsseldorf darstellt - der große Erfolg mit diesmal 180.000 Besuchern und die überregionale Medienberichterstattung belegen dies - wäre es aus meiner Sicht eher ein Schritt zurück, auf diese Veranstaltung zu verzichten.

Ich vermag daher Ihren Einwendungen nicht zu folgen und bitte um Verständnis, dass ich keinen Grund sehe, dieses hervorragende Ereignis in der Zukunft nicht wieder stattfinden zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Zimmermann